

Verlags- und Druckerei
Bielefeld
H. 5381.

Neue Westfälische Volks-Zeitung



Bielefeld

Mittwoch, 19. Dezember 1906.

30. Jahrgang

Anzeigengebühr
für dreizehnwöchige Be-
teile oder deren Raum
12 Pf., für auswärts
15 Pf., Resten 40 Pf.
Ersteilung
lediglich wöchentlich
Geschäftsstelle
Bielefeld, Nr. 15.

Erstes Blatt.

Wahlaufsatz!

Der Reichstag ist aufgelöst, weil er der Regierung nicht die Truppen und Mittel bewilligte, die eine energische und völlige Unterdrückung des Aufstandes in Deutsch-Südwestafrika erfordert.

Zum ersten Male ist die Reichstagsauflösung also auch aus Gründen erfolgt, die in das Gebiet der auswärtigen Politik, der Wahrung unserer gewaltig gewachsenen überseeischen Interessen gehören. Mit gerechter Entrüstung hat der Reichstag vor der entscheidenden Abstimmung der Opposition zugerufen: „Soll sich das deutsche Volk kleiner zeigen, soll das deutsche Volk kleiner dastehen als andere Völker?“ Das ist die Frage, auf die das deutsche Volk selbst am 25. Januar Antwort geben soll. Denn das deutsche Reich, das nach drei Jahrzehnten fast allein auf seine Großmachtsstellung in Europa angewiesen war, hat heute Rücksicht zu nehmen nicht nur auf seinen Kolonialbesitz, sondern auch auf seine nach Milliarden zu schätzenden überseeischen Interessen.

Wer konservativ aber können und werden die Reichsteilnehmer nicht im Stich lassen in ihrer Aufgabe, das Vaterlandes Ehre, Macht und nationale Würde zu wahren und durchzusetzen, sei es zum Schutze der deutschen Rasse selbst, sei es zu dem seiner teuer erkauften, mit dem Blute zahlreicher Soldaten und Landeskrieger verteidigten Kolonialbesitz. Den deren wirtschaftliche Erschließung und Befestigung ist nur unter dieser Bedingung erreichbar. Nur kann können wir von einer, den Verhältnissen jener Länder angepassten, zielbewussten und koordinierten Verwaltung erwarten und hoffen, daß sie, unter der englischen Mittel- und Westafrika, die Entwicklung unserer Kolonien zum Nutzen des deutschen Mutterlandes im Rahmen der verfassungsmäßigen Verantwortlichkeit der Regierung wahrnimmt und fördert.

Wir lehnen unablässig Eingriffe in die Reichsverantwortlichkeit, insbesondere in die Kriegführung und die Kommandogewalt über die bewaffnete Macht ab und haben eine Regierung, die nicht, von welcher Seite oder parlamentarischen Partei dies geschieht, wird und muß.

Wir wünschen eine kraftvolle Regierung und eine zielbewusste klare Politik im Innern wie nach Außen. Wir wählen also in den Reichstagen auch nur solche Männer, die den Aufgaben der parlamentarischen Aufgabe der Erhaltung eines starken militärischen Macht zu Lande und zu Wasser, um uns den Frieden gegen jeden Angriff zu sichern und zu erhalten. Nur solche Männer, die entschlossen sind, auch weiter die Förderung jeder ehrlichen Arbeit im Lande, insbesondere die Interessen der Landwirtschaft, des Handels, des Gewerbes, des gesamten Mittelstandes unter Ausschaltung ihrer finanziellen Kräfte hoch zu halten und eine strenge und konsequente Politik zu fordern, die dem Reich nützt.

Wir unterstützen auch weiterhin eine glückliche Sozialpolitik im Sinne der Reichsversammlung Wilhelm des Ersten, verlangen aber ihre energische, billigere und bessere Ausgestaltung unter größter Berücksichtigung der Interessen der Mittelstände und unter Ausschaltung der Lebensfähigkeit und des Gewinns nicht bloß der Arbeiter, sondern auch der Arbeitgeber.

Im Kampfe für unsere, durch die Sozialdemokratie schwer bedrohten nationalen Güter und Ziele, sowie der sozialen und staatlichen Anordnungen erwarten wir von der Reichsgewalt energische und

wirksame Maßnahmen, die mehr als bisher jenen Vaterlandslosen, mit der christlichen Kultur des Deutschen Reiches in Widerspruch stehenden Bestrebungen entgegenwirken.

Auf also zum Wahlkampfe für Deutschland Ehre, Kraft und Ansehen gegen alle seine Gegner.

Bielefeld, den 18. Dezember 1906.

Der Vorstand der Deutschen konservativen Partei.

Historischer Kalender.

19. Dezember: M. V. Cato (der jüngere) führt sich in sein eigenes Schwert, 44 v. Chr. — Schlacht bei Dreuz, die Hugonotten unter Condé geschlagen, 1562 — Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar erobert Breilach, 1638 — König Philipp V. von Spanien, geb. 1683.

Der preussische Staat und die sozialdemokratische Geschichtsauffassung.

A. S. K. Herr v. Marenbrecher hat bekanntlich seine „Vorgeschichte“ mit dem Auftrage in Angriff genommen, nachzuweisen, daß der preussische Staat nicht etwa der Kraft und Weisheit seiner Fürsten sein Entstehen und seine Entwicklung verdankt, sondern daß ganz nach den Regeln der „materialistischen Geschichtsauffassung“ sein Werden und Wachstum auf rein ökonomischen Ursachen zurückzuführen ist. Nun ist aber Herr v. Marenbrecher während seiner Arbeit selbst die Entdeckung machen müssen, daß er den ihm erteilten Auftrag im Sinne des „Gegensatzes“ zwischen und Kausalität erfüllen könne, weil es eben mit diesem preussischen Staat eine Verwandtschaft ganz eigener Art habe. Herr v. Marenbrecher führt sein „Geschichte“ und „Vorgeschichte“ in der „Vorgeschichte“ selbst in: „Diele schwache Punkt besteht darin, daß ich zu Anfang des Buches etwas anderes versprochen habe, als wie am Ende dabei herauskam. Ich kann es nicht leugnen, daß in der Arbeit selbst meine Auffassung eine entschiedene Wandlung durchgemacht hat.“ Die sozialdemokratische Geschichtsauffassung ist nicht, daß „Genoss.“ Marenbrecher sein Bekenntnis in dem sozialdemokratischen Bekenntnis, er bezieht sich dann der Nationalen Hilfe, in deren Nummer 45 der dritte Artikel „Das preussische Problem“ zu finden ist.

Was nun Marenbrecher erst während seiner Arbeit gefunden hat, steht er in den Schlussfolgerungen: „Der preussische Staat ist durch zu einer unordentlichen Macht geworden, daß immer neue Bewegungen zu dem alten Herrschaftsgebiet des Fürstentums hinzugesetzt werden, und daß die Fürsten alle Energie darauf konzentrierten, aus jeder dieser Provinzen soviel Geld und soviel Menschen wie möglich herauszuschlagen, um damit ihre Armee zu vergrößern.“ Herr v. Marenbrecher sagt und bestätigt uns hier also das, was wir anderen längst wissen und was von bürgerlichen Historikern wiederholt dargelegt ist, daß nämlich Preußen durch die militärische Politik seiner Fürsten groß geworden und von vorn herein als Militärmacht geschaffen und geschichtlich in Erscheinung getreten ist. Herr v. Marenbrecher drückt das ein bißchen mit sozialdemokratischer Gelehrsamkeit aus; aber auf die Warte kommt es doch nicht an, sondern auf den Sinn der Worte.

Herr v. Marenbrecher führt dann weiter aus, daß in der ganzen Entstehungszeit des preussischen Staates die europäische politische Konstellation die Entstehung einer Militärmacht in der vorwiegend deutschen Geschichte habe: Überall — meint er — „wo die Souveränität der

Brandenburger einen Schritt vorwärts tat, ist es die europäische Situation gewesen, die ihr die Möglichkeit dazu schuf. Manchmal ist dieser Schritt vorwärts der genialen Kühnheit eines preussischen Fürsten zu danken, der die preussische Situation mit überwachendem Scharfblick benutzte. Herr v. Marenbrecher sagt hiermit zweierlei: Es ist die auswärtige Politik, die für die Politik und das Sein und Werden eines Staates entscheidend ist und die darum im höheren und prinzipiellen Sinne die Politik an sich ist, der darum auch die Präponderanz über die innere Politik zukomme; und es hängt von der Genialität der Fürsten und Staatsmänner, also der „großen Männer“ ab, ob die außerpolitischen Situationen richtig und rechtzeitig erkannt und mit Tatkraft fruchtbringend benutzt werden. Herr v. Marenbrecher sagt das nur verkehrt und verkehrt und gewissmaßen mit dem Willen und der Scham und auch der Angst, die bei einem sozialdemokratischen „Geschichtsschreiber“ sehr wohl erklärlich sind. Er bemüht sich dann auch das, was er sagt hat, wieder einzuführen, indem er meint, öfter seien es gerade die periodisch unbedeutenden Fürsten, unter deren Regierung die größten Länderstücke erworben seien. Dem wollen wir gar nicht widersprechen, wohl aber wollen wir zu bedenken geben, daß dann diese „persönlich unbedeutenden Fürsten“ eben das erst geerbtet, was ihre genialen Vorgänger gefast haben. Herr v. Marenbrecher's Einsprüche beweisen also nur etwas für die Bedeutung genialer Persönlichkeiten, die noch über das Grab hinaus siegreich in die Zukunft wirkt und selbst unbedeutende Staatslenker unterstützt und ertragen läßt.

Nachdem so der Verfasser der „Hohen zollernschen“ die sozialdemokratische „Geschichtsauffassung“ am preussischen Staat hat bankrott werden lassen, schlägt ihm das Parteigewissen und er versucht in einem zweiten Teil seines Werkes zu retten, was noch zu retten sein könnte. Er erzählt uns nun, daß „jener preussische Staat, wie ihn die Hohenzollern aus „Anselm zum Teil sogar getrennt liegenden Gebieten durch aufeinandergebaute hätten, eigentlich gar kein Staat, gar kein „Organismus“ wäre.“ Die Fürsten hätten nur „das geographische Material beschafft“ ein eigentlicher Staat aber hätte erst dann erst in Kämpfen, die gegen die Fürsten gerichtet gewesen wären, aus diesem „geographischen Material“ aufzubauen. Die Fortschritte des preussischen Staates sind nicht dem Absolutismus — das soll heißen: den den Fürsten — zu danken, sondern der Opposition — meint Herr v. Marenbrecher. „Umgekehrt wird ein Schuh daraus.“ vertritt Herr v. Marenbrecher! Die Hohenzollernfürsten müßten ihre Tätigkeit nicht nur darauf verwenden, in der äußeren Politik die Situationen zu verstehen und zu benutzen, sondern sie müßten einen Teil ihrer Kraft auch noch fast fortdauernd bis in die Gegenwart hinein darin verwenden, in der inneren Politik eine Opposition niederzuringen, die für die Bedingungen des preussischen Staatslebens und für eine Politik staatlicher Macht nach außen hin nicht die Spur eines Widerstandes besaß. So hatten die Kaiserfürsten sich mit den Ständen außer einanderzusetzen, so mußte König Wilhelm mit Bismarck die bürgerliche Opposition — im Materialismus — niederzuringen und so hat es heute Kaiser Wilhelm mit der sozialdemokratischen parlamentarischen Opposition gegen eine Politik nationaler Macht nach außen hin zu tun, eine Politik, die zu jeder Zeit die primäre Bedeutung der Politik sozialen Fortschritts im Innern ist.

Politische Nachrichten.

Aus dem Reichstagen Reich.

Berlin, 18. Dezember.

Als wichtige organisatorische Veränderung im Eisenbahnwesen ist nach offizieller Mitteilung die Einsetzung eines Eisenbahngeneralamts in Berlin geplant. Zum Leiter des neuen Eisenbahngeneralamts ist nach der „Rhein. Zig.“ der vortragende Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Geh. Oberregierungsrat Hoff, auszuwählen. Hoff ist der einzige hohe Beamte der preussischen Eisenbahnverwaltung, der von der Pike auf gebildet hat.

In verschiedenen Blättern ist behauptet worden, bei der namentlichen Abstimmung am 13. d. Mts. im Reichstage hätten sechs Konservative gefehlt; demgegenüber stellen wir hiermit fest, daß von der konservativen Fraktion bei der verhängnisvollen Abstimmung nur ein Mitglied unentschuldig gefehlt hat, nämlich der Abgeordnete von Bonin. Die Herren Graf von Carmer und Fürst zu Inn- und Ruppach waren leider krankheitshalber gezwungen, den Verhandlungen fernzubleiben.

Die Bahn Rubub Reetmanshoop wird, wie dem „Reich.“ versichert wird, nicht ohne Genehmigung des Reichstages gebaut. Es liegt zwar, so heißt es da, der Beschluß der Budgetkommission vor, aber das Zentrum habe auch da der Regierung wieder Knüttel zwischen die Beine geworfen durch seinen besondern Antrag. Die Regierung werde nun dem Zentrum nicht den Gefallen tun und die Bahn bauen, weil sonst die Partei das Land mit Hinweis auf die Verletzung des Budgetrechts durch die Regierung aufheben würde.

Wie die Kypfhauser Korrespondenz mitteilt, ist Se. Excellenz der General der Infanterie z. D. von Spill in seiner Eigenschaft als Vorkämpfer des Deutschen Krieges am Donnerstag voriger Woche von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin in längerer Audienz empfangen worden. Die hohe Frau, die seit einigen Wochen neben Ihrer Majestät der Kaiserin als zweite Protokollantin den vier Kriegerwaisenhäusern des Deutschen Krieges beistehen, ließ sich eingehend über das Wesen und die Einrichtung der Kriegerwaisenhäuser Bericht erstatten und gab wiederholt ihren Freude Ausdruck über die soziale Beseitigung, welche die Kameraden des Deutschen Krieges auf dem Gebiete der Waisenfürsorge in so hervorragender Weise betätigen.

München, 18. Dez. Über das Befinden der Prinzessin Rupprecht wurde heute folgender Krankheitsbericht ausgegeben: Die Prinzessin schief in der vergangenen Nacht viel und gut und ist heute morgen dem entsprechend kräftig. Das Befinden ist jedoch an. bedingt durch die erkältliche Ausdehnung in der rechten Darmabdrücke. Temperatur 39,8, Puls 88.

Stuttgart, 18. Dezember. Nach den Resultaten der Reichswahlen haben das Zentrum 21, die Sozialpartei 20, die Freiwirtschaft und Konfession 12, Deutsche Partei 11, Sozialisten 11, Nationalen 11, eroberte Geislingen von den Nationalen, liberalen, Oberhof von den Demokraten und ist künftig die stärkste Fraktion. Die Entscheidung hing von Oberdorf ab, wo der Zentrumsmann mit acht Stimmen über den Demokraten steht. (Hann. Z.)

Aus dem Auslande.

Paris, 18. D. 29. bischöfliche und erzbischöfliche Paläste, 31. Ober- und 23. Unterterre, im ganzen 50 83 Zehntel, sind heute geräumt worden. Der Pfarrer von Notre Dame de Champs in Paris hat nach dem „clair“ befohlen, wegen der täglich von der Polizei vorgenommenen Feststellungen ungeglichen

Messeles in seiner Kirche den öffent-lichen Gottesdienst einzustellen und somit in Privaträumen Gottesdienst abzuhalten. Gottesdienstleistungen durch Laien sind inzwischen wiederum für mehrere Kirchen von Paris erfolgt. In der Provinz beginnen bereits gerichtliche Aburteilungen wegen ungesetzlichen Gottesdien-tes. Vor dem Gericht von Orleans verteidigte der Bischof Touchet von Orleans sich selbst und elf seiner Beistüt-zen. Das Gericht setzte die Urteilsverhandlung auf acht Tage aus. Der Untersuchungs-richter von Tarrascon und mehrere Räte in der Provinz haben wegen des Vorgehens der Regierung ihre Entlassung nach-gefordert.

London 17. Dez. Heute Abend gelang es wiederum mehreren Frauen, in die äußere Vorhalle des Unterhauses einzudringen. Es ist jedoch die drabstige Rundgebung für das Frauenparlament durch-geführt worden, wurden sie von der Polizei entfernt.

Rom 18. Dezember. Der Minister des Auswärtigen, Tittoni, hielt in der Kammer eine Rede über die auswärtige Politik. Bezüglich des Dreibundes sagt er: So lange der Dreibund fortbesteht, seine friedliche Mission auszuüben, die in seinem Charakter liegt, so lange die Italien befreundeten Mächte in ihrer gegenwärtigen Friedenspolitik verharren, brauche Italien nicht, wie man behauptet, zwischen Bündnis und Freundschaft zu optieren. Es müsse nur die gegenwärtige Politik fortsetzen, welche, dank der Treue zum Dreibunde, Italien gestatte, Freundschaften zu pflegen, und so den europäischen Frieden zu sichern. Die Politik Italiens müsse darin bestehen, den Dreibund aufrecht zu erhalten und zu festigen, und auch die Freundschaften mit England und Frankreich aufrecht zu erhalten und zu festigen. In den Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich müsse Italien die größte Aufmerksamkeit und Loyalität beobachten.

Rom 18. Dez. Die 'Tribuna' meldet, der neue italienische Botschafter in Berlin, Panfa, werde in den nächsten Tagen Rom verlassen und in Berlin Anfangs Januar eintreffen.

Petersburg 18. Dez. In den letzten drei Tagen fanden hier in 40 Häusern Hausdurchsuchungen statt. 150 Personen wurden verhaftet. Wegen Überführung der Gefangenen wurden die Arrestierten ein-geleitet in den Postleibniz untergebracht. Als Ursache der Verhaftungen wird die revolutionäre Propaganda unter dem Militär bezeichnet. — In Moskau wurde ein großes Laboratorium von Spreng-stoffen entdeckt, in dem man 7 Bomben fand. 50 Personen wurden verhaftet. Hingerichtet wurden die beiden des Attentats auf Admiral Dubassow angeklagten Personen und in Sibirien 8 Räuber.

Washington 18. Dezember. Präsident Roosevelt hat heute dem Kongress den Bericht des nach San Francisco ent-lassenen Handelssekretärs McCall über die japanischen Schulkinder zugehen lassen. In einer Vorlesung, die dem Bericht beigefügt ist, stellt McCall den japanischen Schulkindern das Jugal aus, daß sie reinlich seien, einen gewissen Verstand hätten und sich gut betragen. Sodann wird dem Kaiserliche Ausdrück gegeben, daß die Bewohner von San Francisco den Japanern gefaßt hätten, alle Schulen zu besuchen. McCall erklärt in seinem Bericht, er sei der Meinung

daß es Pflicht der Regierung sei, den Japanern Schutz zu gewähren, wenn die Macht der Polizei in San Fran-cisco dazu nicht ausreicht.

Parteiabewegung.

(Im Zentrum) spielen bekanntlich die Bayern eine Rolle. Sie haben in München ein parteiamtliches Blatt, den 'Bayrischen Kurier'. Dieses Blatt hat etwa vor einer Woche einen Artikel gebracht, in dem es in der bestimmten Meinung, Fürst Bülow wage es nicht, den Reichstag aufzuheben, ganze Eimer voll Hohn über den Reichstagsangriff ausgoß. Der Artikel ist es wirklich wert, wenigstens teilweise mit-geleitet zu werden.

„Wenn nun“ liest man da, „das Zentrum Ernst macht mit seinen programmatischen Äußerungen in der Kolonialdebatte und dementsprechend den neuen Richtungswechsel für Südwestafrika behandelt? Gewiß so: 1000 Mann... noch im Norden, 1000 im Süden, dazwischen 500 als Verbindung — die anderen 10000 aber heim. Was tut dann Bülow? Wenn die vorgeschlagene Bahn nicht beliebt wird im Reichstage — weil sie ohne Krieg da unten nichts nützt? (1) Was tut dann Bülow? Hoffentlich schafft er sich dann eine neue liberale Majorität? Wie? Na, man läßt den Reichstag auf. Ruwageln! Keine Furcht vor inneren Konflikten. Fürst Bülow ist ein großer Staatsmann. Er kann fürstbar ernst sein, wenn er will. Ein neuer Reichstag wird ihm seinen Willen tun. Wahlparole: Wir brauchen Millionen für unsere Kolonien, wir brauchen dort eine große Armee, denn wir müssen dort — Schafe züchten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß große Kapitalisten dort geldbringende Minen anlegen, wir müssen ihnen Eisenbahnen bauen, und die „Schwarzen“ in Deutschland wollen zu allen diesen Dingen... keinen Pump aufschwenken lassen — das wird die deutschen Mächte aufreizen, und die brauen Junker und nationalliberalen Gesellen werden in heißen Haufen in den Reichstag geworfen. Bülow hat gesagt... Die Schwarzen vom Zentrum und die rote Garde zusammen sind immerhin etwas viel. Doch Rat, Bernhard! Fürchte die Auflösung nicht. Es kommen höchstens 100 Sozialdemokraten und 110 vom Zentrum. Das ist noch nicht die Hälfte! (2) des Reichstags; Bernhard, dann haß Du gesagt!“

Nach an bayerischer Unvorsichtigkeit konnte kaum geleistet werden. (Zur Wahlbewegung) Die „No. 11. 3.“ reagiert schon auf das Wahlprogramm des Zentrums, das bekanntlich als Hüterin des von der Regierung verleihten Budgetrechts sich aufspielt hatte. Das offiziöse Organ führt den Speß um und wirft den „Schwarzen“ und „Roten“ eine mährische Anwendung dieses Rechts vor, wenn sie schreibt: „Der Hinweis auf eine Gefährdung des Budgetrechts des Reichstags ist vollkommen hinfällig. Wenn die verbündeten Regierungen von ihrem verfassungsmäßigen Rechte des Appells an die Wähler Gebrauch machen, so bedroht das doch keinen Angriff auf das Budgetrecht. Dieses Recht aber findet in der Anwendung seine naturgemäße Grenze in der Unmöglichkeit, daß das Parlament mit eigenen Dispositionen in den nicht zu übersehenden Gang eines Krieges eingreift. Die mährische Anwendung des Budgetrechts seitens des Zentrums und der Sozialdemokratie hatte also notwendig die Auflösung des Reichs eingebracht.“

Totales und Provinzielles

Bielefeld, 19. Dezember.

(Wahlresultat 1903) Im ersten Wahlgang der Reichstagswahlen 1903 er-hielten im Kreise Bielefeld Bieden-brück die Nationalliberalen 6861, die Konservativen 3187 Stimmen. Nationalliberale und Konservative brachten es also zusammen auf 10048 Stimmen. Neben ihnen standen noch rund 1700 christlich-sozialen Wähler. Demgegenüber standen 8033 Zentrum, und 11564 sozialdemokratische Stimmen. Die Stichwahl entschied zu Gunsten des Zentrums mit 14815 Stimmen gegen den Sozialdemokraten, der 13884 Wähler auf sich vereinigte.

(Christlicher Feuerwehverband.) Der Ausschuss des Verbandes hielt am Montag nachmittag im Witten eine Sitzung ab. Bei dieser Gelegenheit blieben die Feuerwehrhauptleute aus Witten und Auen einen sehr interessanten Vortrag über die kürzlich erfolgte Koblenz-Explosion und schafften in ausführlicher Weise die Entstehung und Gefahren einer solchen Explosion. Bekanntlich verunglückte bei dieser Katastrophe 32 Wehrleute, darunter 5 schwer und 1 tödlich. Der Ausschuss beschloß jedermann einmütig, 1000 Mark für die Opfer der Koblenz-Katastrophe zu bewilligen und diese Summe der Rummelstiftung zu entnehmen. Es ist dieses der erste Fall, daß der Stiftung, die ein Fond 8700 Mark beträgt, ein Betrag entnommen wurde. Diese Rummelstiftung ist gewiß als eine vorzügliche Einrichtung zu betrachten, kann doch so manchem Feuerwehrmann, welcher in einem äußerlich geordneten Beruf zu Schaden kommt, in etwa geholfen werden. Unter sich noch viele Wähler mit dem ernsten Willen im Rückblick, auch wäre es sehr anerkennenswert, wenn dieser Stiftung auch von anderer Seite milde Spenden zugehen würden. Es wurde ferner beschlossen, im nächsten Jahre 3 technische Feuerwehrtage abzuhalten und zwar wird mit dem ersten am 15. April in Bielefeld begonnen, es folgen dann weitere im Laufe des Jahres in Bielefeld und Auen. Das Verbandstreffen wird am 23. und 24. Juni in Auen stattfinden. Für den bisherigen 1. Vorsitzenden Stadtbaurat Robert Jahn, wurde Herr Fabrikant Frank-Göbel, Mitglied des Rates der Stadt Auen, gewählt, an dessen Stelle, zum 2. Vorsitzenden, wählte man den Hauptmann der Feuerwehrritter Herr Bellen aus Bochum. Dem Verbande sind wieder 6 neue Wehren mit 220 Mitgliedern beigetreten.

m. (Gesundheitswesen) Nach § 42 der Gesundheitsordnung soll die Antitrübungs für städtische Gassen auf den zweiten Tag des Kalendermonats, falls etwas anderes nicht ausdrücklich ver-einbart ist. Der Antrag daß also am Mittwoch, den 2. Januar zu erfolgen. Das abgelehnte Gasse hat an diesem Tage so lange der alten Herrschaft Dienste zu leisten, als es diese unter Berücksichtigung seiner Antitrübungs leisten kann.

m. (Gesundheit) wurde der Dienstmagd Bronie B. hierseits aus ihrer Schlafkammer ein Portemonnaie mit 36 40 Mark.

m. (Festgenommen) wurde der Arbeiter August Bielefeld aus Rathenhausen wegen Straßenraub; ferner eine städtische ver-folgte Person.

m. (Gesundheit) wurde eine Taubnadel. m. (Befugnisse) ist ein kleiner grauer Hund.

m. (2 Personen) fanden Unterkommen im Polizeibüro. (Aus dem Theaterbureau) wird uns ge-schrieben: Philipp's neues Werk „Der Helfer“, das bei der Aufführung hierseits großen Beifall gefunden, geht heute, Mittwoch, zum zweiten Male in Szene. Donnerstag wird der lustige Schwan „Ein toller Einfall“ zum letzten Male gegeben. Mit ganz neuer Aus-stattung versehen, wird das Märchenmärchen „Die Reise ins Schlaraffenland“, das so sehr beliebt von Jung und Alt erwartet wird, am Sonntag, den 2. Dezember, nachmittags 3 Uhr zum ersten Male zur Aufführung kommen. Das neue Märchen gibt sich in folgenden fünf Abteilungen: 1. Die Heiligmärchen zu Köln. 2. Die böse Märchen. 3. Durchs Märchen. 4. Schlaraffenland. 5. Schloß Marzipan. Das 3. Bild führt dem entzückten Auge der kleinen Zuschauer die lieben Schlaraffen aus dem Märchenreich vor u. a. Raben, der gekrümmte Rater, Rostäpfelchen,

Dornbüsch, Schneewittchen, Aschenbrödel, Der Rattenfänger v. Hameln, Frau Holle, u. a. Das vierte Bild, das im Schlaraffenland spielt, ist von unvergleichlicher Komik, ganz dem Gemüth, dem Geschmack der Kinderwelt angepaßt. Die Reise ins Schlaraffenland unternehmen Brüderlein, Schwesterlein und Lebrhühn. Diese drei Partien werden von den Damen Hallon, Steinfort und Gumbner gegeben. In den Gruppen und Tänzen wirken 60 Kinder mit. Leiter der Auf-führung ist Adolf Steinmann, die Tänze hat Herr Heitken einstudiert.

⊗ **Schlesische**, 18. Dez. (Kindes-mord bestätigt) Die heute durch An-ordnung des königlichen Amtsgerichts zu Bielefeld vorgenommene Obduktion der Leiche des von der Dienstmagd Emma G. aus Jöllenbeck am 12. d. Mts. neugeborenen Kindes hat ergeben, daß tatsächlich Kindes-mord vorgelegen hat. Die Leiche war mit einem festen Wattenkissen verpackt, welches bei der Obduktion zu Tage gefördert wurde. Zurecht ließ dadurch der Tod eingetreten. Außerdem wurde festgestellt, daß dem Kinde eine Rinnlade gebrochen war. Der Mord ist demnach vor-sätzlich ausgeführt und dürfte demnach eine Bestrafung gemäß § 217 Reichs Straf-gesetz-Buch mit Zuchthaus nicht unter 3 Jahren, nach mildernden Umständen vorhanden, Gefängnis nicht unter 2 Jahren, erfolgen.

Aus den Kreisen Minden und Lübbecke.

Minden, 19. Dez. (Organistentag.) Am 28. und 29. Dezember findet hier eine Versammlung des Rheinisch-Westfäl. Organisten-Vereins statt. Damit ist nach dem „M. Z. Kreis“ am 28. Dezember ein Kongress in der St. Martinikirche ver-bunden, zu welchem die besten Organisten des Vereins ihre Kunst zeigen werden. Als Solist für Violoncello ist Herr Prof. Schla aus Bielefeld gewonnen. Außerdem beteiligt sich auch unser durch Rummelstiftung Damen und Herren noch verklärter kirchlicher Gesangsverein. Für musikalische Genüsse wird also eine ganz hervorragende Gelegen-heit geboten.

Porta, 17. Dez. (Leiche gefunden) Die hier schon seit längerer Zeit vermisst gewesene Auguste Basse ist vor-gestern in Nienburg a. W. aufgefunden worden. Sie hat sich Selbstmord verübt.

Uffeln, 17. Dez. (Ein bedauerens-werter Unglücksfall) ereignete sich hier. Der Arbeiter Höltemeyer, der bei dem Kolon Röggen hier in Arbeit stand, war nach der Mind. Bz. damit beschäftigt, aus dem im Berge liegenden Holzstapel des R. Holz herunter zu transportieren. Als H. einen größeren Baum fortzuschaffen wollte, kam er zum rutschen und fiel zu Boden. Der Baum ging nun in voller Wucht über H. hinweg und verletzte ihn dermaßen, daß sofort ein Arzt herbeigerufen werden mußte, welcher einen doppelten Beinbruch und noch andere Verletzungen feststellte.

Neubremen, 17. Dez. (Tot auf-gefunden) Der Arbeiter Wilhelm Voigt aus Bielefeld, welcher sich 3. B. bei seinem Bruder aufhielt, wurde auf dem Hausflur vor der Treppe tot aufgefunden. Voigt hat laut Mind. Bz. vermutlich einen Fehltritt getan und ist sodann von der Treppe auf den Hausflur gefallen, wobei er einen Schädelbruch erlitt. Man fand den B. unglücklich erst am anderen Morgen.

Aus dem Kreise Herford.

Herford, 18. Dez. (Postschalter-dienst am 23. Dezember.) Am Sonntag, den 23. Dezember, wird der Paketannahme- und Paketausgabe-Schalter des Kaiserlichen Postamts von 8—10 Uhr

irgend etwas Wichtiges, Wichtiges an seine Brust, und der Frankenkopf lag so fest an seiner Schulter, als wollte er von dort überhaupt nicht mehr weichen. Er streckte ihr Haar, Antlitz und Hände.

„Wie heiß du bist, Putte! Und noch im Dunkeln zu liegen! Warum denn? Bist doch sonst so glücklich!“

Sie hielt ihn immer noch. „Es war so gemütlich — so — so —“ sie flüsterte ganz ungewohnt und wandte, als er die Brusttasche über dem Tisch angab, das Gesicht ab. Sie sah wunderhübsch aus. Hans, dem die Erregung seiner jungen Frau fremd war, trat wieder zu ihr.

„Was hast du denn? Bist wohl wieder so schnell durch den Sturm gelaufen, Putte? Oder hat dich die Freundin so heiß gemacht? Wer war den außer dir noch da?“ Wiege machte sich von den sie umschlingenden Armen frei.

„O — o — sonst keiner! Die Eltern, die kleine Schwester und — und der Bruder.“

„Hat denn die schöne Botte überhaupt 'nen Grund? Was ist denn das für einer?“ Wiege wurde noch roter.

(Schluß folgt.)

Die Wunderflasche.

Stimme von Elise Kraft.

3) [Nachdruck verboten] Eines Nachmittags war die junge Frau zum Kaffee bei einer Jugendspielerin ein-geladen. Hans sah allein zu Hause und schrie in seinem Arbeitszimmer, als Besuch zu ihm kam. Ein Freund, ein Junge, ein überaus alter, auf der Treppe, um ein kurzes Ständchen alte Erinnerungen mit ihm aufzufrischen.

Es war ein fester Geselle, der lebhaft bedauerte, Frau Wiege nicht auch daheim anzutreffen.

Nach den ersten Begrüßungsworten ließ Hans in die Küche und suchte nach Bier. Es war nichts da. In der Speisekammer auch nicht. Er durchstöberte alle Ecken und Winkel, in die sonst nur Wieges oder der Aufwärterin Blide hineingucken durften, und fand nichts. Das regte ihn auf. Man mußte doch das kurze Wiedersehen mit dem Freunde bei einem Glase feiern, das war doch nicht mehr als anständig!

Von der Küche lief er ins Wohnzimmer, rief die Wästelchen auf und suchte weiter. Und nun sprach er über das ganze Gesicht. Da stand ja Onkel Valentins Biersflasche!

War sicher ein guter Tropfen, den der alte Kruz in seinem Eiskeller so sorgsam aufbewahrt hatte. Der Wühler! Seine kleine, süße, dumme Wiege also anzuführen! Das sah der Versuchbarkeit des alten Onkels aus Schöneberg so recht ähnlich.

Sachend, im rechten Arm die Biersflasche, in der linken Hand zwei Gläser, trat Hans zu dem Freunde zurück.

„War aber wirklich nicht nötig, mein Junge,“ wehrte der ab, „für die kurze Zeit noch 'ner Palle den Hals zu brechen!“

Hans hatte aber schon mit Begeisterung den Pfropfen gezogen, schnüffelte, kostete und lachte noch mehr.

„Du trinke ruhig, Bruderherz! Es ist was Erfrischendes!“

Als so trank er. Beim ersten Glase wurden die alten Erinnerungen aufgeschüttelt, beim zweiten kam die Gegenwart an die Reihe, mit ihr auch junger Ehe Glück und junger Ehe Sorgen.

Dann, als die Flasche zur Reize ging, gab Hans auch ihren Ursprung zum besten. Er erzählte, schilberte und redete den Freund mit seinem Uebermut an.

„Wo so abergläubisch ist deine kleine Frau? Das sollte man neben die aufgetragene, frechem Durschen kaum für möglich

halten! Was wird sie denn aber nun sagen, wenn die Flasche so trivial von uns geleert wurde?“

Der junge Ehemann machte ein verdutztes Gesicht. Daraus hatte er noch gar nicht gedacht.

„Weiß ich nicht“ geisterte er ehrlich.

Der andere lachte. „Nach dir doch den Zug und gieße Wasser rein, Mensch! Wasser bis oben an, und dann wieder feste zugelockt und an den alten Pöhl geklebt. So! Sehen, das gibt einen Hauptpfiff!“

Zuerst sah Hans etwas bedenklich drein. Dann machte er beinahe einen Lustsprung vor Vergnügen über diese Idee.

„Nach dir! Meine Putte soll Augen kriegen... so groß!“

Er schnalzte mit der Zunge. In aller Eile wurde die geleerte Biersflasche noch mit Wasser gefüllt, verlockt und an ihren alten Pöhl ins Büfett geklebt, um dann im Arm und in treuer Freundschaft gemeinsam zu wandern. Es war Hochfester in der Wohnung, als Hans zurück-lachte. Weder im Korridor Bist noch im Wohnzimmer noch sonst wo.

„Wiege!“ rief er.

Sie war schon da. Im Dunkeln lag

irgend etwas Wichtiges, Wichtiges an seine Brust, und der Frankenkopf lag so fest an seiner Schulter, als wollte er von dort überhaupt nicht mehr weichen. Er streckte ihr Haar, Antlitz und Hände.

„Wie heiß du bist, Putte! Und noch im Dunkeln zu liegen! Warum denn? Bist doch sonst so glücklich!“

Sie hielt ihn immer noch. „Es war so gemütlich — so — so —“ sie flüsterte ganz ungewohnt und wandte, als er die Brusttasche über dem Tisch angab, das Gesicht ab. Sie sah wunderhübsch aus. Hans, dem die Erregung seiner jungen Frau fremd war, trat wieder zu ihr.

„Was hast du denn? Bist wohl wieder so schnell durch den Sturm gelaufen, Putte? Oder hat dich die Freundin so heiß gemacht? Wer war den außer dir noch da?“ Wiege machte sich von den sie umschlingenden Armen frei.

„O — o — sonst keiner! Die Eltern, die kleine Schwester und — und der Bruder.“

„Hat denn die schöne Botte überhaupt 'nen Grund? Was ist denn das für einer?“ Wiege wurde noch roter.

(Schluß folgt.)

vormittags und von bis 8 Uhr nachmittags.

II **Böhne**, 18. D. (Frauenverein.) Generalversammlung. Vaterländischen Frauenvereins, dem die geschäftlichen Angelegenheiten der Vereinsvorsitzende übergeben waren, teilte Bielefelder Fabrikant G. als Grundstock f. d. Stiftung im Betrage 1000 Mark, welche seitens angenommen wurde. Der Vorstand soll an der Stiftung teilnehmen.

II **Böhne**, 18. D. (Kindes-mord bestätigt) Die heute durch An-ordnung des königlichen Amtsgerichts zu Bielefeld vorgenommene Obduktion der Leiche des von der Dienstmagd Emma G. aus Jöllenbeck am 12. d. Mts. neugeborenen Kindes hat ergeben, daß tatsächlich Kindes-mord vorgelegen hat. Die Leiche war mit einem festen Wattenkissen verpackt, welches bei der Obduktion zu Tage gefördert wurde. Zurecht ließ dadurch der Tod eingetreten. Außerdem wurde festgestellt, daß dem Kinde eine Rinnlade gebrochen war. Der Mord ist demnach vor-sätzlich ausgeführt und dürfte demnach eine Bestrafung gemäß § 217 Reichs Straf-gesetz-Buch mit Zuchthaus nicht unter 3 Jahren, nach mildernden Umständen vorhanden, Gefängnis nicht unter 2 Jahren, erfolgen.

Aus den Kreisen Minden und Lübbecke. **Minden**, 19. Dez. (Organistentag.) Am 28. und 29. Dezember findet hier eine Versammlung des Rheinisch-Westfäl. Organisten-Vereins statt. Damit ist nach dem „M. Z. Kreis“ am 28. Dezember ein Kongress in der St. Martinikirche ver-bunden, zu welchem die besten Organisten des Vereins ihre Kunst zeigen werden. Als Solist für Violoncello ist Herr Prof. Schla aus Bielefeld gewonnen. Außerdem beteiligt sich auch unser durch Rummelstiftung Damen und Herren noch verklärter kirchlicher Gesangsverein. Für musikalische Genüsse wird also eine ganz hervorragende Gelegen-heit geboten.

Porta, 17. Dez. (Leiche gefunden) Die hier schon seit längerer Zeit vermisst gewesene Auguste Basse ist vor-gestern in Nienburg a. W. aufgefunden worden. Sie hat sich Selbstmord verübt.

Uffeln, 17. Dez. (Ein bedauerens-werter Unglücksfall) ereignete sich hier. Der Arbeiter Höltemeyer, der bei dem Kolon Röggen hier in Arbeit stand, war nach der Mind. Bz. damit beschäftigt, aus dem im Berge liegenden Holzstapel des R. Holz herunter zu transportieren. Als H. einen größeren Baum fortzuschaffen wollte, kam er zum rutschen und fiel zu Boden. Der Baum ging nun in voller Wucht über H. hinweg und verletzte ihn dermaßen, daß sofort ein Arzt herbeigerufen werden mußte, welcher einen doppelten Beinbruch und noch andere Verletzungen feststellte.

Neubremen, 17. Dez. (Tot auf-gefunden) Der Arbeiter Wilhelm Voigt aus Bielefeld, welcher sich 3. B. bei seinem Bruder aufhielt, wurde auf dem Hausflur vor der Treppe tot aufgefunden. Voigt hat laut Mind. Bz. vermutlich einen Fehltritt getan und ist sodann von der Treppe auf den Hausflur gefallen, wobei er einen Schädelbruch erlitt. Man fand den B. unglücklich erst am anderen Morgen.

Herford, 18. Dez. (Postschalter-dienst am 23. Dezember.) Am Sonntag, den 23. Dezember, wird der Paketannahme- und Paketausgabe-Schalter des Kaiserlichen Postamts von 8—10 Uhr

irgend etwas Wichtiges, Wichtiges an seine Brust, und der Frankenkopf lag so fest an seiner Schulter, als wollte er von dort überhaupt nicht mehr weichen. Er streckte ihr Haar, Antlitz und Hände.

„Wie heiß du bist, Putte! Und noch im Dunkeln zu liegen! Warum denn? Bist doch sonst so glücklich!“

Sie hielt ihn immer noch. „Es war so gemütlich — so — so —“ sie flüsterte ganz ungewohnt und wandte, als er die Brusttasche über dem Tisch angab, das Gesicht ab. Sie sah wunderhübsch aus. Hans, dem die Erregung seiner jungen Frau fremd war, trat wieder zu ihr.

„Was hast du denn? Bist wohl wieder so schnell durch den Sturm gelaufen, Putte? Oder hat dich die Freundin so heiß gemacht? Wer war den außer dir noch da?“ Wiege machte sich von den sie umschlingenden Armen frei.

„O — o — sonst keiner! Die Eltern, die kleine Schwester und — und der Bruder.“

„Hat denn die schöne Botte überhaupt 'nen Grund? Was ist denn das für einer?“ Wiege wurde noch roter.

(Schluß folgt.)

Nu bis zum 10. Herrn

== Verkau

H. I. B.

Einzig maßge

moderne Her

vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags geöffnet sein.

II. Eöhne, 18. Dez. (Vaterländischer Frauenverein.) Heute fand die erste Generalversammlung des hier neugegründeten Vaterländischen Frauenvereins statt. Nach dem die geschäftlichen Mitteilungen durch die Vereinsvorsitzende bzw. den Schriftführer erfolgt waren, teilte die Vorsitzende Frau Zigarrenfabrikant Georg Meyer mit, daß sie als Grundstock für die Vereinskasse eine Stiftung im Betrage von 500 Mark gemacht habe, welche seitens des Vereins bankend angenommen wurde. Die nächste Vereinsversammlung soll am 3. Januar im Hotel Sorbtole stattfinden.

II. Eöhne, 18. Dez. (Auf den Aufruf des Vorsitzenden des Kreisvereins vom roten Kreuz) wurden bis jetzt folgende Gaben gesendet bzw. zur Weiterbeförderung an die Sammelstellen abgeliefert: von Frau Fabrikant G. Meyer, Frau Dr. Bauhoff und Frau in Dietert 75 Mk. in bar, 2000 Stück tropenfesten fertige Zigarren, 250 Stück Zigarren etc., von Frau Rittergutsbesitzer Dr. Blomberg 10 Mk. und von Frau Kantor Römermann 10 Mk.

II. Kirchlegern, 18. Dezember. (Eine wüste Kauferei,) wobei das Messer wieder eine so überaus traurige Rolle spielte, paßte hier vor einigen Tagen. Der dabei beteiligte Zigarrenarbeiter Paul von hier erhielt einen Messerstich in den Kopf und mußte ins Krankenhaus überführt werden, weil Lebensgefahr vorlag. Er ist gestern an den Verletzungen im Krankenhaus gestorben. Als Täter kommen zwei junge Burken aus Eöhne in Frage, die heute festgenommen und ins Gerichtsgefängnis Bünde. eingekerkert wurden.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnberg.

Münster, 17. Dez. (Kaisermandat.) Nach den bisherigen Dispositionen für die diesjährigen Kaisermandate werden, wie der „M. B.“ von hier geschrieben wird, die Truppenteile die an dem Mandat teilnehmen, auf volle Kriegsstärke gebracht. Zur Ergänzung der Truppenteile werden Mannschaften der Jahrgänge 1901, 1902 und 1903 entnommen, auch noch 1904 eingezogen, sobald also nur die jüngsten Jahrgänge in der Reserve verwundet sind. Die Übungen des Wehrdienstes sind bereits vom Kaiserlichen Kriegsministerium genehmigt und es beabsichtigt gegenwärtig die Generalformierung der Sonderbestimmungen. Das 7. u. 10. Armeekorps werden durch je eine Division des 4. und 11. Armeekorps verstärkt. Auch die Truppenteile dieser beiden Korps werden durch Mannschaften des Wehrdienstes auf ihre Kriegsstärke gebracht. Außerdem ist fast fertig werden die beiden dem 7. Armeekorps zur Verfügung stehenden Truppenübungsplätze Senne bei Badbergen und Friedrichsfeld bei Wesel. Die besonders aufgestellten Kavallerie Divisionen A und B werden in der Senne üben, wozu von den Wachkommandos bereits jetzt die Vorbereitungen zu treffen sind. Auf dem Truppenübungsplatz Friedrichsfeld werden in erster Linie die Infanterie- und Artillerie Truppenteile üben. Die Unterbringung der Truppenteile auf den Übungsplätzen soll bereits mit den eingezeichneten Mannschaften erfolgen. Für die Übungen der Offizier Aspiranten gelten besondere Bestimmungen, mit denen wir uns in einer der nächsten Nummern der Zeitung befassen werden. Schon jetzt können wir mitteilen, daß die eigentlichen Kaisermandate einschließlich Kaiserparade nur 6 bzw. 8 Tage in Anspruch nehmen und sich mit je einem Anglist- und Verteidigungsbericht der modernen Kriegskunst befaßt werden. Dabei sollen die Bestimmungen der neuen Wehrdienstordnung, der Wehrdienstvorschriften, Anmerkungen finden, dabei aber auch den höheren Truppführern möglichst freier Spielraum gelassen werden.

Hamm, 17. Dez. (Der Verband der Rindviehzuchtvereinigungen Westfalens) hielt am Freitag in Hamm seine gut besuchte Jahresversammlung ab. In seinem Jahresberichte konnte der Bo-

stehende, Freiherr v. Dalwigk, nur erfreuliches melden. Die Mitgliederzahl ist von 2441 in 1901 auf 3083 in 1905 gewachsen, die Zahl der Zuchtvereinigungen auf 11 gestiegen, nämlich die des Sauerlandes, Münsterlandes, Mindens, Ravensbergs, Mindens, Ope, Paderborn, Sippstadt, Wittenstein, Siegerland, Haman und südöstliches Münsterland. Die Probe Wirtinnen und Kontrollvereine haben gute Erfolge gezeitigt, es befinden sich jetzt 12 Kontrollvereine mit 1176 Mitgliedern und 2080 Kühen. Produktionssteigerung und Ergiebigkeit an Milch, Butter und Fettgehalt seien die Resultate der Kontrollvereine. In einzelnen Herden betrage der Mehrertrag an Milch 301 Liter, an Butter 11 Kilogramm und an Fettgehalt 0.03 Prozent pro Tier. Die Rindviehzuchtmärkte, die der Verband ins Leben gerufen und später die Landwirtschaftskammer übernommen habe, hätten sich bestens sowohl für Züchter, wie Verkäufer bewährt. Die für Zuchtbullen gezahlten Preise seien wesentlich besser geworden, 8monatige Bullen kosteten 1901 195-240 1905 160-300 Mk., 8-12-jährige Bullen 1901 220-250, 1905 430-445 Mk. Zur Blutausreinigung habe der Verband im Jahre 1905 23 Bullen eingeführt. Auf der diesjährigen Düsselbacher Ausstellung sollen 61 rote, 72 schwarz-rote und 27 Stück Schönewald ausgeführt werden.

Witten, 17. Dez. (Noch eine Leiche) Bei den Aufräumungsarbeiten auf der Roburitätsfabrik wurde noch eine Leiche gefunden, deren Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden können. Jetzt wird noch eine Leiche vermist. Die Gesamtzahl der Toten beträgt 38. In den Krankenhäusern liegen noch 51 Personen.

Aus den Nachbarprovinzen und Staaten.

Erfeld, 17. Dez. (Ein böser Straßenbahnunfall) ereignete sich gestern nachmittag. In einer am Sandhof belegenen Kurve entgleiste nach der „M. B.“ ein ziemlich beschlagener Motorwagen der Grenenberger Straßenbahn und stürzte zum Glück aller um. Von den Passagieren, welche sich im Augenblick der Katastrophe auf den Boden des Wagens hingeworfen hatten, wurden mehrere verletzt, teils recht erheblich. Der Wagen ist arg beschädigt. In den Aufräumungsarbeiten waren auch die Mannschaften der Feuerwehre hinzugezogen worden, jedoch gelang es bisher nicht, den Wagen wieder aufzurichten. Der Unfall soll auf zu hartes Fahren zurückzuführen sein.

82 Einzelstübchen

für arbeitslose und obdachlose Pflüger der Landstrasse, deren jedes mit allem Gebühre 300 Mk. kostet, sind seit Einweihung von Bobetal am 18. Nov. geistert worden, nachdem die Ausstattung mit seinen 150 Stübchen ganz bezahlt war. Bobetal birgt 180 Stübchen in seinen 3 Hofanlagen. Es stehen also jetzt noch 98 Stübchen für ebensoviele Stübchen, die bis N. u. j. bezahlt sein sollten. Diese Stübchen bilden die Hauptmohai anseres anmutigen Liebeswerkes. Der Einzug in ein solch traumliches Stübchen, der freilich mit einer alle noch vorhandenen Kräfte anspannender Arbeit und mit Ausschluß jedes Treppens Brantwein verbanden ist, bildet in vielen Fällen den Wendepunkt im Leben.

Ich danke darum von Herzen allen harmherzigen Stützen für ihre edle Liebestat. Eine große Freude müßte unferm mit viel so an kühnenden Bo stand bereitet, wenn

sich bis Weihnachten noch das eine oder andere Stübchen, oder doch ein ganz derbeidener Teil eines solchen als Weihnachtsgeschenk für Bobetal einfinden möchte nur, daß dadurch keiner anderen bedürftigen Anstalt in dieser Weihnachtszeit einer ihr nötigen Hilfe entzogen würde.

F. v. Bodelschwingh.
Präsident des Vereins Hoffnungstal

Ein Dampfer der Hamburg-Amerikanerlinie verunglückt!

Der Hamburger Dampfer „Victoria Luise“ ist bei Kingston in Jamaica auf einen Felsen aufgelaufen und gilt als verloren. Er hatte keinen Loten an Bord und soll einen falschen Kurs gesteuert haben. Der Kapitän Brunswig erschoss sich in seiner Kajüte. Die Passagiere wurden sicher gelandet. Das Schiff liegt so dicht am Strande, daß man beinahe direkt an Bord gehen kann, und es hat sich so weit nach Steuerbord übergelegt, daß man den fast beschädigten Schiffsboden sieht. Auch die Maschinen und der Kiel sind schwer beschädigt. Der deutsche Kreuzer „Grenade“ liegt in der Nähe der Unfallstelle. Wellen stürzen über das gestrandete Schiff hinweg, doch bietet das Verbleiben der Mannschaft an Bord keine Gefahr. Die „Victoria Luise“ war für Eholungs- und Vergnügungsfahrten meist an den europäischen Küsten bestimmt, machte aber auch große Fahrten. Der Tod des Kapitäns Brunswig wird sehr bedauert, da dieser ein ausgezeichneter Seemann und bei den Passagieren sehr beliebt war.

Germisfeld.

Dortmund, 18. Dez. Auf dem Stahlwerk Höpke plachte in der letzten Nacht 2 Uhr ein Dampfbehälter. Fünf Personen wurden schwer, mehrere andere leicht verletzt. Von den Schornsteinen sind vier gestürzt.

Wiesbaden, 18. Dez. Der wegen vierfachen Mordes und Mordversuchs in einem Falle angeklagte Fischer Ludwig Tschorn ist heute vom Schwurgericht zweimal zum Tode und zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Bremen, 18. Dez. Die englischen Dampfer „Coningsby“ und „Eider“ kollidierten auf der Weser bei Ronneburg; beide wurden schwer beschädigt. „Eider“ wurde sinkend auf Strand gesetzt, „Coningsby“ ging ins Dock. (H. C.)

Machen, 17. Dez. Laut „Machener Post“ erfolgt der Wiederaufbau der Annener Roburitätsfabrik bei Grevenberg im Landkreis Machen.

Jüdisch, 17. Dez. Aus dem ganzen Lande werden starke Schneefälle und Stürme gemeldet. Auf dem Bodensee wurden zwei Dampfer an den Strand geworfen und schwer beschädigt.

London, 18. Dez. Der Admiralsgerichtschof entschied, daß am Zusammenstoß des deutschen Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ mit dem englischen Dampfer „Orinoco“ bei Cherbourg am 21. November 1905 den deutschen Dampfer allein die Schuld treffe. Das Urteil geht davon aus, daß der Zusammenstoß dadurch verursacht worden sei, daß der deutsche Dampfer, mit voller Fahrt aus dem Hafen kommend, irrtümlich angenommen habe, noch vor dem Bug des „Orinoco“ vorbeizukommen, während dieser zu der Annahme berechtigt gewesen sei, daß er weiter am Bord vorbeifahren werde. Das Urteil kommt zu dem Schluss, daß dem Kläger in B. reichen zur Last fallt, und spricht dem Eigentümer des „Orinoco“ demgemäß Ersatz seiner Unkosten, die noch festzustellen sein zu (Versicherungsgesellschaft) „Als diesen Tag hat Ihr Mann selbst erlegt; ein wunderbares Spiel!“ — „Dankbar: Nicht wahr? ... und so preiswert!“ (Ein alter Bekannter.) (Der fortwährend folgt wird): „Nun kommt Ihnen an

mir etwas bekannt vor?“ — B.: „Ja, mein Herr, Sie sind der Herr Doktor.“ (In der Klinik.) Professor (den Studenten demonstrierend): „Die Verschlimmerung des Leidens trat also dadurch ein, daß der Patient die Wunde, die er auf der Brust hatte, verlor, verlor, verlor.“ — B.: „Wiederum hat sich meine Behauptung bestätigt, daß so ein Stücken Wunde oftmals ein gewisses Schicksal ist!“ (Provision) Patient (zum Arzt): „Herr Doktor, mir könnten Sie die Doktorkosten ersparen!“ — Arzt: „Wieso?“ — Patient (weinerlich): „Ja, wissen Sie, ich habe die Kaiserin erst ins Dorf gebracht!“

Patentliste geschützter Erfindungen

Wissenschaftlicher Rat, herausgegeben vom Reichspatent-Bureau, Berlin, 19. Dezember 1905. Den Abonnementen dieser Zeitung wird mit und Auskunft in Patentangelegenheiten kostenlos 1. Patent, Anmeldungen. 2. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 3. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 4. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 5. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 6. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 7. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 8. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 9. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 10. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 11. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 12. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 13. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 14. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 15. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 16. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 17. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 18. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 19. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 20. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 21. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 22. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 23. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 24. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 25. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 26. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 27. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 28. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 29. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 30. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 31. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 32. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 33. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 34. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 35. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 36. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 37. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 38. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 39. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 40. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 41. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 42. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 43. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 44. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 45. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 46. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 47. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 48. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 49. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 50. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 51. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 52. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 53. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 54. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 55. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 56. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 57. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 58. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 59. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 60. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 61. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 62. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 63. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 64. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 65. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 66. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 67. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 68. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 69. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 70. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 71. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 72. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 73. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 74. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 75. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 76. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 77. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 78. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 79. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 80. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 81. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 82. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 83. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 84. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 85. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 86. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 87. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 88. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 89. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 90. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 91. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 92. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 93. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 94. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 95. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 96. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 97. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 98. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 99. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 100. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 101. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 102. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 103. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 104. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 105. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 106. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 107. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 108. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 109. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 110. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 111. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 112. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 113. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 114. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 115. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 116. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 117. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 118. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 119. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 120. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 121. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 122. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 123. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 124. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 125. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 126. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 127. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 128. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 129. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 130. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 131. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 132. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 133. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 134. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 135. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 136. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 137. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 138. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 139. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 140. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 141. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 142. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 143. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 144. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 145. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 146. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 147. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 148. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 149. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 150. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 151. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 152. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 153. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 154. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 155. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 156. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 157. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 158. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 159. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 160. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 161. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 162. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 163. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 164. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 165. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 166. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 167. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 168. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 169. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 170. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 171. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 172. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 173. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 174. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 175. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 176. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 177. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 178. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 179. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 180. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 181. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 182. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 183. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 184. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 185. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 186. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 187. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 188. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 189. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 190. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 191. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 192. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 193. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 194. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 195. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 196. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 197. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 198. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 199. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 200. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 201. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 202. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 203. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 204. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 205. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 206. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 207. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 208. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 209. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 210. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 211. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 212. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 213. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 214. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 215. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 216. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 217. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 218. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 219. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 220. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 221. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 222. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 223. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 224. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 225. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 226. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 227. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 228. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 229. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 230. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 231. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 232. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 233. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 234. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 235. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 236. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 237. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 238. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 239. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 240. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 241. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 242. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 243. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 244. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 245. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 246. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 247. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 248. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 249. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 250. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 251. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 252. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 253. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 254. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 255. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 256. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 257. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 258. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 259. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 260. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 261. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 262. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 263. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 264. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 265. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 266. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 267. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 268. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 269. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 270. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 271. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 272. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 273. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 274. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 275. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 276. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 277. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 278. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 279. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 280. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 281. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 282. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 283. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 284. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 285. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 286. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 287. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 288. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 289. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 290. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 291. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 292. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 293. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 294. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 295. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 296. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 297. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 298. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 299. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 300. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 301. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 302. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 303. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 304. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 305. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 306. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 307. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 308. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 309. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 310. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 311. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 312. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 313. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 314. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 315. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 316. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 317. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 318. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 319. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 320. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 321. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 322. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 323. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 324. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 325. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 326. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 327. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 328. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 329. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 330. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 331. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 332. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 333. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 334. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 335. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 336. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 337. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 338. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 339. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 340. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 341. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 342. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 343. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 344. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 345. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 346. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 347. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 348. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 349. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 350. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 351. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 352. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 353. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 354. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 355. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 356. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 357. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 358. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 359. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 360. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 361. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 362. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 363. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 364. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 365. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 366. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 367. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 368. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 369. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 370. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 371. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 372. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 373. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 374. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 375. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 376. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 377. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 378. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 379. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 380. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 381. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 382. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 383. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 384. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 385. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 386. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 387. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 388. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 389. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 390. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 391. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 392. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 393. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 394. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 395. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 396. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 397. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 398. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 399. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 400. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 401. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 402. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 403. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 404. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 405. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 406. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 407. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 408. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 409. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 410. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 411. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 412. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 413. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 414. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 415. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 416. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 417. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 418. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 419. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 420. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 421. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 422. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 423. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 424. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 425. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 426. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 427. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 428. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 429. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 430. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 431. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 432. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 433. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 434. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 435. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 436. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 437. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 438. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 439. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 440. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 441. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 442. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 443. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 444. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 445. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 446. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 447. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 448. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 449. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 450. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 451. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 452. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 453. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 454. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 455. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 456. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 457. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 458. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 459. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 460. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 461. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 462. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 463. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 464. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 465. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 466. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 467. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 468. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 469. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 470. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 471. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 472. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 473. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 474. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 475. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 476. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 477. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 478. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 479. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 480. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 481. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen, 482. Rechte, nachgegebener Erfinder, Erfindungen,

Obernstr. 2

E. Wittmeyer Nachf.

Obernstr. 2

Erstklassiges optisches Spezialgeschäft.

Weihnachts-Geschenke.

Brillen und Kneifer
in Gold und Doublet.

Barometer jeden Stils,
nur beste Goldthermometer,
in größter Auswahl.

Reisszeuge

für Bauhändler und Ingenieure und
Schul-Reisszeuge.

Thermometer, Höhenmesser,
Stereoskope, Salon-Pantoskop.



Theatergläser, Feldstecher und
Frieder-Vinokles.

Für die liebe Jugend

Laterna magica
und Kinematographen
garantiert nur gute Apparate.

Dampfmaschinen, Heißluftmotore,
Betriebsmodelle, Elektrische Motore,
Elektrische Maschinen, Elektr. Elemente,
Elektrische Taschenlampen.

Eisenbahnen

mit Uhrwerk und für Dampftrieb.

Handschuhe u. Krawatten

bekannt beste Qualitäten und neueste Farben

in grösster Auswahl empfiehlt

Spezialgeschäft

H. Schindelbauer

Viktoriastrasse 1.

Billiges Sonder-Angebot des „Hamburger Importhaus“.



Ia. frische, schwere Bader
10 Stück 70 Pfg.
Ia. Wallnüsse, 1906 Sorte
à Pfund 29 Pfg.
Feinste Speckwurst à Pfund 39 Pfg.
Christbaumlichter, 24 u. 30 St. im
Karton à Karton 26 Pfg.
bei 10 Karton-Abnahme à Kart. 24 Pfg.
Baumkates mit prachtv. Dekorationen
von 49 Pfg. an.

Schneeballen per Duzend 23 Pfg.
Feinster weissefärbter Tsch.
à Pfund 79 Pfg.
Margarine von 39 Pfg. an
Feinste Tafeläpfel, „belle fleur“
à Pfund 15 Pfg.
bei 10 Pfund-Abnahme 145 Pfg.
Baumkates in nur erstklassigen, zu-
verlässigen Qualitäten sowie sämtliche
Ia. Bäckereifert billigt.

Schürzen

farbig weiss schwarz

für Damen und Kinder

in allen modernen Façons und geschmack-
voller Auswahl

Carl Boecker

Obernstr. 6.

Obernstr. 6.

Stadt-Theater

Mittwoch, den 19. Dezember cr.,
Anfang 7 1/2 Uhr.

— Zum 2. Male: —

Der Helfer.

Donnerstag, 20. Dezember 1906.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Zum letzten Male:

Ein toller Einfall.

Sonntag 3 Uhr:

Zum ersten Male:

Die Reise in's Schlaraffenland.

Sache sofort einen gewissen
Jungen im Alter von 15 bis
17 Jahren als

Verkäufer

für eine Rantine.
Zu erfragen in der Expedition
dieses Blattes.

Schlittschuhe

in größter Auswahl

F. H. Zumbansen.

Holz-Auktionen

bis 30. September 1906.

Am **Donnerstag**, den
27. Dezember nachmittags
2 Uhr bei Herrn Detonom
Meyer zu Hoberge in
Hoberge:

40 Haufen schweres
Buchen-Brennholz, 30
Nummern dicke Buchen
auf dem Stamme, mehrere
Haufen Tannen zu Baum-
stangen, Bittschöder und
Hedenföder, eine Partie
Eichen und Buchen zu
Rugholz.

Am **Freitag**, den **28.**
Dezember, nachmittags 2 U.
bei Frau Detonom **Ww. Bock-**
schatz in **Brackwede**:

30-40 Haufen dicke
Buchen-Brennholz, 30
Haufen Birken- u. Erlen-
Schlagholz, circa 20
Haufen Fichten-Brenn-
holz, sowie mehrere
Haufen Fichten zu Heden-
pfähle und Baumstangen.

Am **Freitag**, den **28.**
Dezember, nachmittags 2 U.
bei Detonom Herrn **Meyer zu**
Müchhorst in **Niederbornberg**:

30 Haufen dicke Buchen-
Brennholz, circa 30
Haufen, circa 60 fm.
lange, schlanke Tannen
zu Sparren, Gerüst-
stangen, Leiterbäumen u.
Baumpfählen.

Am **Sonntag**, den **29.**
Dezember, nachmittags 2 U.
bei Detonom Herrn **H. Möller**
in **Babenhausen**:

circa 40 Haufen schweres
Buchen-Brennholz,
mehrere dicke Buchen auf
dem Stamme.

Die Auktion wird freim meistb
gegen Kredit und ladet Käufer
sicherndlich ein.

Schildecke, 18. Dez. 1906

H. Huwendief.

Gold

es ist ein ganzes, reines Gold,
sollger, jugendliches Aussehen
vorher, sammetweiche Haut und
stehend schöner Teint. Alles
erzeugt die all in echte
Stedenpferd-Lilienmilch-Seife
Vergmann & Co. A. G. deren
mit Schutzmarke: Stedenpferd
à St. 50 Pfg. bei
L. Schäfer, Bielefeld
Petri Gebrüder, Minden.

Nachdem nun doch nochmal
der **Reichsbank-Diskont**
und zwar auf **7%** erhöht
worden ist, berechnen wir
unsern Mitgliedern, um
denselben über die außer-
ordentliche Geldtenuerung
möglichst leicht hinweg
zu helfen, bis auf weiteres
für **Wechsel und Vorschüsse**
an Zinsen nur **5 1/2%**, während
wir im **Debet des Konto-**
Korrents an Zinsen nur
6% nehmen.

Gewerbebank zu Bielefeld

eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftpflicht.

gez.: **Lindewirth, Obbelode.**

Weihnachts-Braten.

Zum Feste

empfehle ich in nur best ausgeführter Qualität und frischer Ware

300 Gänse

allerfeinste Hahnenmaist, blendend weiß

Puterhähne und Hennen

allerfeinste Milchmaist, 7-14 pfündig.

Ia. Brüsseler und deutsche Pouarden.

Große Posten **Maienten**, 4 1/2-6 Pfund.

Schwere **Kapaunen**, enorm billig.

Suppenhühner, Vulets, junge Hühner.

500 schwere Hasen

abgezogen und in bekannter Güte gepickelt.

100 schwere böhm. Fasanen.

Mehrkrüden, Rehkeulen

Fische:

Lebende Schuppen-
Spiegel

Bückeburger Leder-
Karpfen,

Lebende Schleien,
Aale.

Konserven:

Anerkant vorzügliche
Döhrener

Gemüse-Konserven,
Bester Metzger

Frucht-Konserven
Frucht-Konfitüren
Frucht-Gelées,
Marmeladen
in allen Größen, Packungen
und Preislagen.

H. Wemhoff

Goldstrasse 3. — Telefon 764.

Vorherige Bestellung bald erwünscht.

Haushaltungsbürsten

in feinsten u. einfacher Ausführung

Weihnachtsgeschenken

kauft man am besten u. billigsten bei

Gebr. Dicke,

Viktoriastr. 10.

Neuheiten in Zahnbürsten.

Mr. 297.

Zweit

Kol

(Eine portu-
gegen den Haupt-
Dahila von den
Nach-ma: Vnte
gi fischen Tr: pp n
Balma Sie t
brennen: die Ang
Eng: oder nach
Exp:ition erwarde
Biele fischlin
Gebiet übergetre
Korppagne der be
fährt morgen mit
Gravert nach l
gelegenen Küstenor
mit dem Boden vo
(Schwe: f: f: f:
gemeldet: Der R
am 12. Dezember
bad an Ruhr gefi

Kirche, Schu

(Nachrichte
fälligen Prov
reichen würde be
dem Superintendent
St. Pauli in Viel
tendenzen der m
Kirchhausen wurde
gewählt. Als B
fährt: in B am
Pastor Peter und
feld am 11. Novem
Sachsenhausen (B
am 11. November
bisher Hilsprebiger
wurden: die Hilspre
Sachsenhausen nach
nach R dlinhausen

Lange und kurze

Sparzierst

Lederwa

Rundharmon

in größter Au

empfecht billi

H. Brie

Breitestra

Einzigste Pfeifen

am Plage.

Neue Westfälische Volks-Zeitung.

Nr. 297.

Bielefeld, Mittwoch, den 19. Dezember 1906.

Nr. 297

Zweites Blatt.

Kolonialpost.

(Eine portugiesische Expedition)
gegen den Häuptling Machemba wurde in Ostafrika von den Eingeborenen gestoppt. Nachher wurde verfolgt die portugiesische Truppe der Stunden bis zur Palma. Sie wurden raubend und brennend die Umgebung der Oze, dessen Eingänge nach Süden geschlossen sind. Die Expedition erwartet in Palma Verstärkungen. Viele Flüchtlinge sind auf deutsches Gebiet übergetreten. Die in Ostafrika befindliche Kompanie der deutschen Schutztruppe fährt morgen unter dem Hauptmann Grawert nach dem unweit der Grenze gelegenen Küstenort Kionga und kehrt mit dem Posten von Suagola die Grenze (Südwestafrika) aus Windhof zurück. Der Reiter Johann Dubel ist am 12. Dezember d. J. im Lazarett Warmbad an Ruhr gestorben.

Kirche, Schule und Mission.

(Nachrichten aus unserer westfälischen Provinzialkirche.)
Berlisch wurde der Kronenorden 8. Klasse dem Superintendenten Simon, Pfarrer an St. Pauli in Bielefeld. Zum Superintendenten der neugebildeten Synode Adolphhausen wurde Pfarrer Meyer in Bottrop gewählt. Als Pfarrer wurden eingeführt: in Samart am 29. November Pastor Peter und Pastor Kahl; in Langerfeld am 11. November Pastor Müller aus Sachsenhausen (Saxth); in Schalkmühle am 11. November Pastor Schmalenbach, bisher Hilfsprediger in Schwelm. Versetzt wurden: die Hilfsprediger Pastor Müller von Sachsenhausen nach Aalen, Pastor Winter nach Adthausen, Pastor De S. Hermann

nach Schwelm, Eickmann nach Bünde. Als Sekretär wurden überwiesen die Kandidaten Kottmann nach Bünde, Kieneker aus Bielefeld nach Sager. Zu besetzen sind die Pfarrstellen an der evangelischen Gemeinde Wiedenau bei Siegen und an St. Marien in Dortmund.

Locales und Provinziales.

Bielefeld, 19. Dezember.

(Die monatliche Stunde) kann nicht, wie beabsichtigt war, am 2. Weihnachtstierstag stattfinden und ist deshalb auf den Tag nach Neujahr, den 2. Januar, verlegt worden. Sie wird bei Anton Kappelmann in Wallenbrück nachmittags 3 Uhr stattfinden. Tgt: Col. 3, 1-17.

(Aus der Magistratsführung.)
Der Haushaltsplan für das Jahr 1907 schließt ab in Einnahme und Ausgabe gleichlautend mit M. 136.000; gegen das laufende Jahr entsteht eine Mehrausgabe von M. 9750. Der Zuschuss der Stadt erhöht sich jedoch nur um M. 1950. Der Haushaltsplan für die städtische Kunstausstellung (Arbeits- und Wohnungsnachweis, Arbeitsberatungsstelle und Verkehrsamt) für 1907 ist mit M. 14.350 festgesetzt. — Für Herstellung von Düngern und Jauchegruben gemäß der Polizeiverordnung vom 14. August 1904 ist vom Magistrat in Aussicht genommen, Prämien auszugeben. — Dem Schumann Köhler ist eine Polizeiführungsstelle auf halbjährige Probe zum 1. April n. J. übertragen worden.

(Ergebnis der Viehzählung am 1. Dezember 1906, im Bezirk der Stadt Bielefeld.) Zahl der Vieh-

besitzenden Gebäude (Häuser) überhaupt:
1. Polizeibezirk 1256, 2. Polizeibezirk 1338, 3. Polizeibezirk 1174, 4. Polizeibezirk 1256
Summa 1906: 5024. Mit Viehbesitz:
1. Polizeibezirk 316, 2. Polizeibezirk 576, 3. Polizeibezirk 338, 4. Polizeibezirk 212
Summa 1442. Zahl der Viehbesitzenden Haushaltungen:
1. Polizeibezirk 438, 2. Polizeibezirk 1038, 3. Polizeibezirk 619, 4. Polizeibezirk 303. Summa 2398.
Gesamtzahl der Pferde: 1. Polizeibezirk 264, 2. Polizeibezirk 466, 3. Polizeibezirk 250, 4. Polizeibezirk 255. Summa 1235.
Gesamtzahl des Rindviehs: 1. Polizeibezirk 74, 2. Polizeibezirk 46, 3. Polizeibezirk 62, 4. Polizeibezirk 18. Summa 200.
Gesamtzahl der Schafe: 1. Polizeibezirk 9, 2. Polizeibezirk 5, 3. Polizeibezirk 1, 4. Polizeibezirk 0. Summa 15.
Gesamtzahl der Schweine: 1. Polizeibezirk 647, 2. Polizeibezirk 1425, 3. Polizeibezirk 887, 4. Polizeibezirk 350. Summa 3309.
Im Jahre 1904 wurden gezüchtet: Zahl der Gebäude (Häuser) überhaupt: 4852 mit Viehbesitz 1564. Zahl der Viehbesitzenden Haushaltungen 2554. Zahl der Pferde 1146. Zahl des Rindviehs 199. Zahl der Schafe 12. Zahl der Schweine 2954.

(Die Reichsbank) erhöht gestern den Diskont um 1 Prozent auf 7 Prozent, für die Beleihung von Wertpapieren auf 8 Prozent.

Literarisches.

Nick und Vagabond von Ludwig Schaefer. 3.00 Mk., geb. 4.00 Mk. Verlag von H. C. Wallmann in Leipzig.
In diesem interessanten Buch führt uns der bekannte Schriftsteller und Schriftsteller nach der kleinasiatischen Stadt Nicia, wo im Jahre 325 der Kaiser als Jüngling als der Sohn Gottes über die Erde der Menschheit den Sieg nachtrug und das herrliche nicianische Glaubensbekenntnis verfaßt wurde. Dann schildert er die vielen Schicksale und Schicksale der Stadt am goldenen Horn, die ehemals die Hauptstadt der Caesaren

beit war, dann aber zur Residenz des Sultans herabfiel. Ganz vorzüglich versteht es der Verfasser, in die Schilderung seiner Reiseeindrücke mit und tiefenpsychologische Mitteilungen einzufügen, so daß das Buch mit seinen prächtigen Illustrationen nicht nur warm genug zur Anschaffung empfohlen werden kann. L. P.

Elisabeth Kohn. Stille Geschichten, Verlag von E. Krieger in Nürnberg.

Auf diesen über schon einmal von uns empfohlenen liebenswürdigen Buch möchten wir heute noch einmal aufmerkamen machen. Alle seine Stoffe sind aus dem Volksleben entnommen und die Beschreibung ist von ganz bedeutendem christlich sittlichen Wert. Die Verfasserin hat das Leben schärf beobachtet und besitzt die Gabe, Personen, besonders Kinder, sowie die einfachsten Verhältnisse, in denen sie leben, so wahr und fest zu zeichnen, daß auch laie Männer sich der inneren Wahrheit nicht werden erwehren können. Dazu fehlt auch der Humor, wir wollen nur auf den „Reisewald“ hin, durchaus nicht. Das Buch eignet sich vorzüglich zum Lesen in der Familie und besonders auch in Jungfrauenvereinen. Wir können kein, das wir wärmer empfehlen könnten. L.

Bermischtes.

Breslau, 17. Dez. Der Magistrat hat wegen der prinzipiellen Bedeutung, die der Rechtsstreit mit dem Arbeiter Biewald für alle Städte habe, Berufung gegen das Urteil der fünften Breslauer Zivilkammer eingelegt, das den Klageanspruch des Arbeiters Biewald auf Grund des Tumultgesetzes für berechtigt anerkannte. Der Magistrat will aber, unabhängig von dem Ausgang des Prozesses, die Zukunft Biewalds auf jeden Fall durch das Angebot einer Stellung im städtischen Dienst sichern.

Kingston (Jamaica), 17. Dez. Der Dampfer „Prinzessin Viktoria Luise“ der Hamburg-Amerika Linie ist bei Port Royal auf einen Felsen auf, doch besteht keine Gefahr. Der deutsche Kreuzer Bremen ist zu Hilfe.

(Ein neues Dienstmädchen.) Eine Herrschaft in Somburg bekam, wie der „Saarh. Zeitung“ geschrieben wird, vor einigen Tagen ein neues Dienstmädchen vom Hundst. Nach dem Mittagessen saß sie sich die Frau des Hauses zur Ruhe; als sie erwachte, sah das Dienstmädchen neben ihr, um ebenfalls sich schlafen zu machen. Die Hausfrau rief: „Ei, Ei, Ei, Sie schlafen ja!“ Die Antwort lautete: „Ja, das schläft ja auch!“ Dann ging Guckel an ihre Arbeit.

Visitenkarten, Glückwunschkarten
Feine Briefpapiere mit Monogramm oder Namen
empfehlen als
praktische Weihnachts-Geschenke
in grösster moderner Auswahl.
Buchdruckerei A. von der Mühlen

Ritterstr. 43 Bielefeld Fernsprecher 15.

Muster stehen bereitwilligst zur Verfügung.

Lange und kurze Pfeifen,
Sparzierstöcke,
Lederwaren,
Rundharmonika,
in grösster Auswahl
empfehlen billigst

H. Brienne,
Breitestraße 6.
Einzige Pfeifenfabrikation
am Plage.

Husten + Heil
(Brust-Caramellen)
von E. Uebermann sind das
einzige beste Mittel. Genuss-
mittel bei Husten und Heiserkeit.
Zu haben in Beuteln à 10
und 20 Pfg. bei:
Friedr. Riemeier
Jahnplatz 3.
Posten
Blusch-Sofa
verkauft wegen Aufgabe des
Geschäfts spottbillig.
Bürgerweg 50 a.

Friedr. Pelzer & Co., Bielefeld
Fernsprecher 250. Herforderstr. 7.
Baumaterialien und Sanitations-Artikel
Glasirte Wandplatten u. Fußbodenplatten
aller Art.
Marmor- u. Granitarbeiten
Badewannen
Freistehende Klosetts
Glasirte Viehtröppchen u. Viehtröge
für landwirtschaftliche Zwecke.

Patente.
Verbands-Patent für Brust
Füllale Bielefeld, Klosterplatz
Telefon 610.
Prima Referenzen. 4 eigene Geschäfte.
Kleiden- oder Nähma-
schinen, auch solche, die nirgend
Heilung fanden, verlangen Pro-
spekte und beglaubigte Atteste
gratis. C. W. Rolle, Altona-
Bahrenfeld (Elbe).
Darlehne gibt Otto Kienich
Berlin, Schönhauser
Allee 128. Unkosten werden bei Dar-
lehen abgezogen. Keine Vorauszahlung.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten.
Pianos,
Harmoniums, neu und ge-
braucht, Katen, Klaviere, kein Laden,
daher äußerst billig.
Weststrasse 21.
Malerlehrling
auf gleich oder später gesucht.
Herrn. Duhme,
Weberstr. 7.

Fritz Böckelmann Ww. Bielefeld Markt 5.

Gegründet 1830. — Telefon 711.

Moderne Uhren aller Art und jeden Styles.

Grosses Lager in Hausuhren.

Barometer, Thermometer, Opern-, Jagd- und Reisegläser.

Uhrketten,
Wetterhäuschen,
Elektrische Taschen-
lampen etc.

Grösste Auswahl.



Prysmo-Binoeles
Brillen und Pincenez.
Lorgnetten
etc.

Billige Preise.

Alleinverk. d. Präzisionsuhren v. Vacheron & Constantin, Gené

Techn. u. Installationsgeschäft Wilh. Leich, Bielefeld

Obernthorwall 4c

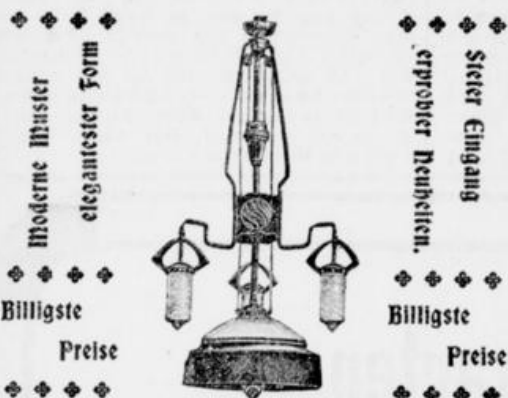
empfehlte in grösster Auswahl

moderne

Beleuchtungsgegenstände

für

Gas und Elektrizität



Komplette Badeeinrichtungen

bervorragender Qualität und Eleganz.

Muster-Ausstellung: Obernthorwall 4c

Fernsprecher 246.

Küchen- Einrichtungen

liefert sehr preiswürdig

Fritz Tiekötter

Möbelfabrik, Niedernstr. 45.

Zum Backen!

Rosinen
Sultanine
Korinthen
Mandeln

Succade
Orangeat
Rosenwasser
Citronenöl.

Mehl (in 2 1/2 und 5 kg Beuteln.)

Alles in nur feinsten Qualitäten

Felix Battig.

Friedrich Wolf

Bielefeld, Altstädterkirchstraße 2.

Gummischuhe u. Filzschuhe

bestes Fabrikat

in großer Auswahl.

Für den Weihnachtstisch

empfehlte

in bester Qualität:
Walnüsse, Haselnüsse,
Paranüsse,
Tafelrosinen,
Brachmandeln,
Reigen, Apfelsinen,
und
Schofo-
laden

Hermann König Nachfolger
Fernsprecher 307. und 308. Bielefeld, Markt 5.

Große
Auswahl

Gemüse-
und

Frucht-Konserven

Sämtliche Artikel zum

Backen.

Selbstgeöhlte Kaffees

in hervorragender Güte.

Bauplatz

an der Herforderstr.

Am Freitag, den 4. Januar 1907,
vormittags 11 Uhr

soll im Rathaus, Zimmer Nr. 31, das alte Gas-
anstaltsgrundstück Herforderstraße Nr. 8 in
Größe von 2193 qm öffentlich zum Verkauf ausgesetzt
werden.

Kaufslustige werden hierzu ergebenst eingeladen. Die
Verkaufsbedingungen nebst Lageplan werden im
Termin bekannt gegeben, können auch vorher im Rathaus,
Zimmer Nr. 29, eingesehen werden.

Bielefeld, den 15. Dezember 1906.

Der Magistrat.
Toerner.

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
Hals- und Brustschmerzen, Lungen-
entzündungen, Keuch- und Stiekhusten (blauer
Husten bei Kindern) ist der sofortige Gebrauch des seit
40 Jahren rühmlichst bekannten echten

Sibirischen Trauben-Brust-Honigs
als rein diätisches Haus-, Genuß-, Nähr- u. Kraft-
mittel ersten Ranges dringend anzupfehlen. à Fl. 1,
1 1/2 und 3 Mk. Probe fl. 0.60 in den meisten Apotheken
und Drogeriehandlungen in Bielefeld bei Herrn Felix
Battig, Markt-Drogerie, Herrn Robert Hergeröder,
Germania-Drogerie und Herrn Maxim. Koch, Adler-Drog.

Fernsprecher 756.

Gegründet 1818.

August Schlüter

Obernstr. 11. Bielefeld. Obernstr. 11.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren,
Alfenidewaren, Bestecke,
Feine Uhren.

Kunstgegenstände,

Echte Bronzen.

Das Brockenhaus Bethel

ladet zum Besuch seiner

Weihnachts-Ausstellung

ein und empfiehlt
besonders seine selbst angefertigten

Spielsachen

wie

Wagen, Eisenbahnen

von 50 Pfg. bis 20 Mk.

Soldaten, Puppengeschirr usw.



Jetzt ist es Zeit
eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten

„Jodella“

Lahusen's Lebertran

zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da
so die besten und nachhaltigsten Erfolge
erzielt werden. „Jodella“
ist der beste, beliebteste u. volk. Lebertran
und übertrifft alle ähnlich. Konkurrenzfabrikate.

Alleiniger Fabrikant

Apotheker Lahusen in Bremen.

Da Nachahmungen, achte man gefl. auf die
nebenstehende Figur und Namen „Jodella“.
Alle anderen Präparate sind als nicht echt
zurückzuweisen.

Preis: Mark 2.30 und 4.60.

Friedrich zu haben in allen Apotheken von Bielefeld, Gadder-
baum, Hausberge, Heepen, Minden, Oelde, Preuss.-Olden-
dorf, Borgholzhausen, Brackwede, Bünde, Enger, Bad
Essen, Gütersloh, Halle, Isselhorst, Löhne, Lübbecke,
Mennighüfen, Neuenkirchen, Oeynhausen, Schildesche,
Schötmar, Steinhagen, Versmold, Vilsendorf, Vlotho,
Werther, Leopoldshöhe.



Empfehle zu Weihnachten äußerst
billig mit mehrjähriger Garantie gute
goldene und silberne

Damen- und Herren-Uhren,
Regulateure, Wanduhren
und mehr

in den neuesten, geschmackvoll. Fassons
mit mehrjähriger Garantie.

in Gold, Doublé, Silber,
Eis, Nickel u. Hartmetall

Trauringe in 560/000 und 585/1000 Gold, F- und
Schaftringe, Medaillons, Ohrringe, Broschen,
Brillen, Kette, Operngläser, Barom. usw.

Reparaturen gewissenhaft mit Garantie. Bei Bedarf bitte
ich um gütige Zuvendung.

Heinrich Kipp

2 Altstädter Kirchstr. 2,

Geländes Dehnbildung gegenüber

Sonntags geschlossen, auch Sonntag den 23. Dezember

Öffentliches Verkehrs Bureau

Zimmerstraße 19 I.

Unentgeltliche Auskunft in allen Verkehrsangelegenheiten
Einkaufnahme von Karten, Führern usw.

Ausnahme von Beitrittsklärungen zum Verschönerungs-Berein

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hermann Lange, für den Reklame- und Anzeigen-Teil H. Trautmann, Druck und Verlag von H. von der Mühlen, sämtlich in Bielefeld.